

# Victory, the visual factory ® Release 5.13

## Release 5.13.103.1092 vom 03.02.2009

- Der Import für Anwendungen, die mit Victory4, WinLab bzw. EasyWare erstellt wurden, ist verbessert worden. Das Bauelement WLP COMBO.DLL wird nun ebenfalls vollständig importiert.

## Release 5.13.103.1091 vom 20.01.2010

- In der HTML-Darstellung des Bauelements Text-Wertanzeige werden nun auch Text- und Hintergrundfarbe entsprechend ihrer aktuellen Farbwerte korrekt dargestellt.
- Der Import für Anwendungen, die mit Victory4, WinLab bzw. EasyWare erstellt wurden, ist verbessert worden. Die Bauelemente WLPSTOER.DLL, WLPSTFKY.DLL und WLPBPFLR.DLL werden nun ebenfalls eingelesen. Voraussetzung ist, dass die LAB-Datei mit der 16-Bit Version 4.8.5 gesichert wurde.

## Release 5.13.101.1087 vom 09.12.2009

- Die CPL-Funktionen WindowSetPos, WindowSetOrderPos und WindowFind können auch Programmfenster anderer Anwendungen ansprechen. Hierzu wird dem Fensternamen „WINDOW::“ vorangestellt.

## Release 5.13.101.1086 vom 20.11.2009

- Wird in einer String-Funktion ein Zeichen per Index innerhalb der Zeichenkette angesprochen und ist der Index < 0, so wird kein Zugriff auf die Zeichenkette ausgeführt.

## Release 5.13.101.1085 vom 18.11.2009

- Variablen die über Victory2Victory gebunden sind werden nun auch dann vom Server zum Client autoaufgefrischt, wenn diese am Client zwar lesefähig eingestellt sind, jedoch vom Client nicht gelesen werden.

## Release 5.13.101.1084 vom 16.11.2009

- Wird in der Benutzerverwaltung ein Benutzerkonto gelöscht, so bleibt der aktuell angemeldete Benutzer weiterhin angemeldet.

## Release 5.13.101.1083 vom 05.11.2009

- Das Schreibverfahren „nur bei Änderung schreiben“ wurde überarbeitet, sodass Startwerte von Variablen und Impulstaster korrekt zusammenarbeiten.
- Sind Bedien- bzw. Darstellungselemente einer Gruppe außerhalb des Gruppenrahmens, so werden diese automatisch beim Laden des Projekts in den Gruppenrahmen zurück verschoben.
- Es wurde eine CPL-Funktion zum Auslesen der Versionsnummer von Victory implementiert.

*string GetVersionString ()*

Die Funktion liefert Version der verwendeten Victory Release als String zurück (z.B. „5.13.101.1082“).

## Release 5.13.100.1081 vom 02.10.2009

- Die fehlerhafte Formatierung der CPL-Funktion *TimeFormat* wurde behoben.

## Release 5.13.100.1080 vom 01.10.2009

- Der LOGIN-Timeout für den D1-SMS Meldungsversand wurde auf 60 Sekunden erhöht. Antwortet der TAP-Provider nach dieser Zeit nicht, so wird die Verbindung getrennt und einer neuen Einwahl versucht die SMS abzusetzen.

## Release 5.13.100.1078 vom 29.09.2009

- Das Bauelement *Tast-/Schaltfläche* löst nun seinen Betätigt-Zustand selbstständig auch dann wenn das Betriebssystem die entsprechende WM\_LBUTTONDOWN-Message nicht weiterleitet. In diesem Fall wird eine entsprechende Mitteilung in die LOG-Datei der Anwendung eingetragen.

### Release 5.13.100.1077 vom 24.09.2009

- Gruppierete Bauelemente *Eingabe* wurden unter Umständen bei Seitenwechsel nicht automatisch zerstört.

### Release 5.13.100.1076 vom 21.09.2009

- **Achtung!** Die rote 100 in der Release-Angabe bedeutet, dass sich die Dateiversion geändert hat. Wenn mit dieser Release eine Anlage gespeichert wird, so kann diese Datei nicht mehr mit einer Release 5.11.99.xxx (oder älter) geöffnet werden. Gleichwohl kann man aber mit dieser neuen Release ältere Formate sichern (siehe Datei->Speichern unter->Dateiformat).
- Das Bauelement Text-/Wertanzeige wurde um einen „linken Rand“ und programmierbarer Rahmenfarbe erweitert. Der linke Rand versetzt die Startposition des Textes von links um n-Pixel. Standardwerte für Schriftart, Farben und sonstige Einstellungen können nun projektunabhängig gespeichert und geladen werden.

### Release 5.13.99.1075 vom 09.09.2009

- Das Bauelement *Listenfeld* wurde um „Wert der ersten Zeilennummer“ erweitert. Wird dort der Wert 0 eingetragen, so entspricht die erste Zeile im Listenfeld der Nummer 0, die zweite Zeile der Nummer 1 usw..

### Release 5.13.98.1074 vom 08.09.2009

- Baugruppen können per Kopieren/Einfügen eingetragen werden.
- Auswertevorlagen können per Kopieren/Einfügen eingetragen werden.
- Einzelne Bauelemente oder auch ganze Bauelementgruppen können durch Markieren und „In Bauelementdatei speichern“ als .vctl-Datei ausgelagert werden. Diese Bauelement-Dateien können dann mit „Aus Bauelementdatei laden“ geladen und platziert werden.
- Die Benutzerverwaltung wurde um die Tätigkeit „Kennwort ändern“ erweitert. Fehlt einer Benutzergruppe dieses Recht, so können Mitglieder dieser Gruppe ihr Kennwort nicht verändern.
- Die Auswertevorlagen wurden um die Spalten „Benutzer, Rechner, Quittierung notwendig, Quittierungszeit, Quittiert durch, Quittiert an, Quittierungstext, Notierungszeit, Notiz erstellt durch, Notiz erstellt an, Notiz“ erweitert.
- Konstante Texte in Listenfeldern werden in der EXE-Datei korrekt wiedergegeben.
- **ACHTUNG!** Diese Release beinhaltet Teile der neuen Erweiterung „Rufbereitschaft“, die aktuell in Victory implementiert wird. Die neuen Dialoge hierzu haben in dieser Phase keinerlei Funktion.

### Release 5.12.96.1063 vom 10.06.2009

- Die CPL-Funktion *log* (10er Logarithmus) wurde überarbeitet, sodass *log(0)* als Resultat „+ unendlich“ liefert.

### Release 5.12.96.1062 vom 09.06.2009

- Die CPL-Funktion *FileExists* (*strFileName*, *BYREF strError* = 0) wurde um den Übergabeparameter *strError* erweitert. Existiert die Datei nicht, so wird ein fehlerbeschreibender Text an *strError* übergeben.

### Release 5.12.96.1061 vom 08.06.2009

- Der Menüpunkt „Datei->Speichern unter...“ wurde erweitert, sodass die Anwendung auch den in den Version 5.12.95.xxx und Version 5.12.96.xxx zu abgespeichert werden kann.

### Release 5.12.96.1059 vom 04.06.2009

- Victory wurde um den internationalen Unicode Zeichensatz erweitert. In der Texttabelle können Unicode Übersetzungstexte eingetragen werden bzw. mit der CPL-Funktion *LanguageRead* eingelesen werden. Aktuell unterstützen die Bauelemente *Text-/Wertanzeige*, *Schalt-/Rastfläche* und *Listenfeld* Unicode Texte, die diese aus der Texttabelle beziehen.
- Die CPL-Funktion *LanguageRead* (*strFileName*, *LanguageID* = -1, *StartLineNr* = 1) liest nun auch Textdateien ein, die im Unicodeformat abgespeichert sind.
- Die CPL-Funktion *GetTextID* (*strTextName*) liefert zum Übersetzungstext *strTextName* die entsprechende TextID innerhalb der Texttabelle zurück, an der der Übersetzungstext zu finden ist. Steht z.B. im *\_InitApplication* die Anweisung *idEin* = *GetTextID*(T“Ein“); so wird der Text „Ein“ in der Texttabelle gesucht, falls dieser dort nicht enthalten ist automatisch angelegt, und die TextID des Textes dann an die Variable *idEin* übergeben.
- Die CPL-Funktion *WindowOpenModal* (*strWindowName*, *strParentWindow*="", *strPage*="", *PosX*=-1, *PosY*=-1)

öffnet ein Fenster so, dass andere geöffnete Victory-Fenster nicht bedient werden können, solange das Fenster, das mit *WindowOpenModal* geöffnet wurde, offen ist.

### Release 5.12.96.1035 vom 02.04.2009

- **Achtung!** Die rote 96 in der Release-Angabe bedeutet, dass sich die Dateiversion geändert hat. Wenn mit dieser Release eine Anlage gespeichert wird, so kann diese Datei nicht mehr mit einer Release 5.11.95.xxx (oder älter) geöffnet werden. Gleichwohl kann man aber mit dieser neuen Release 5.12.96.xxx ältere Formate abspeichern (siehe Datei->Speichern unter->Dateiformat).
- Die CPL-Funktion *GetTextID (strTextName)* liefert die *TextID* des gesuchten Textes *strTextName* aus der Texttabelle zurück.
- Das Bauelement *Taster/Schaltfläche* unterstützt automatische Dateinamen um den aktuellen Zustand des Bedienelements durch verschiedene Bilder darzustellen. Besitzt z.B. das Bauelement als Bildquelle die Datei „switch.bmp“, so wird dann im EIN-Zustand des Tasters das Bild „switch\_on.bmp“ dargestellt, im AUS-Zustand wird dann das Bild „switch\_off.bmp“ verwendet.

### Release 5.12.95.1033 vom 30.03.2009

- **Achtung!** Die rote 95 in der Release-Angabe bedeutet, dass sich die Dateiversion geändert hat. Wenn mit dieser Release eine Anlage gespeichert wird, so kann diese Datei nicht mehr mit einer Release 5.11.94.xxx (oder älter) geöffnet werden. Gleichwohl kann man aber mit dieser neuen Release 5.12.95.xxx ältere Formate abspeichern (siehe Datei->Speichern unter->Dateiformat).
- Texte können in der Sprachtabelle in Unicode eingegeben werden. Die CPL-Funktion *LanguageRead* liest nun auch Unicode-Textdateien ein. Aktuell unterstützen die Bauelemente *Text-/Wertanzeige* und *Taster/Schaltfläche* per Sprachumschaltung die Unicode Beschriftungen.

### Release 5.11.94.1030 vom 04.03.2009

- Das Bauelement *Text-/Wertanzeige* unterstützt nun auch mehrzeilig Beschriftungen in vertikal zentrierter Form, auch wenn die Beschriftung horizontal zentriert ist.
- Beim Speichern einer Projektdatei wird nun nachgefragt, ob diese im aktuellen Dateiformat abgespeichert werden soll, wenn das Projekt mit einer älteren Victory-Release erstellt wurde.
- Das Bauelement *Taster/Schalter* unterstützt nun auch wechselnde Bilddateinamen während der Laufzeit.

### Release 5.11.94.1029 vom 02.03.2009

- Wird bei der numerischen Touch-Eingabe kein Minima und Maxima vergeben, so erfolgt nun keine Begrenzung auf Null.

### Release 5.11.94.1028 vom 27.02.2009

- Das Bauelement *Taster/Schalter* unterstützt nun auch mehrzeilig Beschriftungen in vertikal zentrierter Form, auch wenn die Beschriftung horizontal zentriert ist.
- Beim Starten der Anlage werden Startwerte gebundener Variablen, die nur bei Änderung an die Steuerung geschrieben werden sollen (neu seit Release 5.11.94.1020), sofort übertragen.

### Release 5.11.94.1025 vom 20.02.2009

- Es wurden CPL-Funktionen Zerlegen und Zusammenfügen von 32-, 16- und 8-Bit Werten implementiert.

*value HighNibble (Value8)*

Liest die höherwertigen 4-Bit eines 8-Bit Wertes aus.

*value LowNibble (Value8)*

Liest die niederwertigen 4-Bit eines 8-Bit Wertes aus.

*value HighByte (Value16)*

Liest die höherwertigen 8-Bit eines 16-Bit Wertes aus.

*value LowByte (Value16)*

Liest die niederwertigen 8-Bit eines 16-Bit Wertes aus.

*value HighWord (Value32)*

Liest die höherwertigen 16-Bit eines 32-Bit Wertes aus.

*value LowWord (Value32)*

Liest die niederwertigen 16-Bit eines 32-Bit Wertes aus.

*value MakeByte (HighValue4, LowValue4)*

Fügt jeweils 4-Bit der Übergabeparameter zu einem 8-Bit Wert zusammen.

*value MakeWord (HighValue8, LowValue8)*

Fügt jeweils 8-Bit der Übergabeparameter zu einem 16-Bit Wert zusammen.

*value MakeDWord (HighValue16, LowValue16)*

Fügt jeweils 16-Bit der Übergabeparameter zu einem 32-Bit Wert zusammen.

## Release 5.11.94.1024 vom 19.02.2009

- Es wurden CPL-Funktionen zum Anlegen und Verwalten der Variablen implementiert.

*value VarAdd (strName, BYREF strAddedName = "")*

Fügt eine Variable mit dem Namen *strName* zum Variablenstamm hinzu. Der tatsächliche Name der neuen Variable der hinzugefügt wurde wird in *strAddedName* zurückgegeben, falls diese übergeben wurde. Die Funktion liefert TRUE zurück, wenn die Variable erfolgreich angelegt wurde.

*value VarSetConnected (strName/Variable, bIsConnected = TRUE)*

Setzt eine Variable auf „mit Baugruppe“ verbunden bzw. nicht verbunden. Die Funktion liefert TRUE zurück, wenn die Variable erfolgreich bearbeitet wurde.

*value VarSetDevice (strName/Variable, strDevice)*

Verbindet eine Variable mit der Baugruppe *strDevice*. Die Funktion liefert TRUE zurück, wenn die Variable mit der Baugruppe verbunden wurde.

*value VarSetChannel (strName/Variable, strChannel)*

Verbindet eine Variable mit dem Kanal *strChannel* der angebotenen Baugruppe. Die Funktion liefert TRUE zurück, wenn die Variable mit dem Kanal erfolgreich verbunden wurde.

*value VarSetReadType (strName/Variable, ReadType = VAR\_readOnAccess)*

Setzt die Lesemethode *ReadType* einer Variable, die an eine Baugruppe gebunden ist. Die Funktion liefert TRUE zurück, wenn die Lesemethode erfolgreich gesetzt wurde.

*VAR\_readOnAccess* Auslesevorgang nur durch Zugriff auf die Variable auslösen

*VAR\_readAlways* Auslesevorgang dauerhaft auslösen

*VAR\_readOnEvent* Auslesevorgang nur durch ein Ereignis bzw. einen Befehl auslösen

*value VarSetWriteType (strName/Variable, WriteType = VAR\_writeOnChange)*

Setzt die Schreibmethode *WriteType* einer Variable, die an eine Baugruppe gebunden ist. Die Funktion liefert TRUE zurück, wenn die Schreibmethode erfolgreich gesetzt wurde.

*VAR\_writeOnChange* Schreibvorgang nur dann auslösen, wenn sich der Sollwert der Variable verändert

*VAR\_writeOnAssign* Schreibvorgang bei jeder Zuweisung auslösen

*VAR\_writeOnEvent* Schreibvorgang nur durch ein Ereignis bzw. einen Befehl auslösen

*value VarSetDataType (strName/Variable, DataType = VAR\_value)*

Setzt den Datentyp *DataType* einer Variable. Die Funktion liefert TRUE zurück, wenn der Datentyp erfolgreich gesetzt wurde.

*VAR\_value* Variable ist vom Typ Wert

*VAR\_string* Variable ist vom Typ Text

*VAR\_array* Variable ist vom Typ Wertefeld

*value VarSetConversion (strName/Variable, Conversion= VAR\_convNone)*

Setzt den Umwandlungsart *Conversion* einer Variable, die an eine Baugruppe gebunden ist. Die Funktion liefert TRUE zurück, wenn der Umwandlungsart erfolgreich gesetzt wurde.

*VAR\_convNone* der Baugruppenwert wird unverändert an die Variable übergeben

*VAR\_convUnsigned* der Baugruppenwert wird als vorzeichenloser Wert an die Variable übergeben

*VAR\_convSigned* der Baugruppenwert wird als vorzeichenbehafteter Wert an die Variable übergeben

*VAR\_convBCD* der Baugruppenwert wird als BCD-kodierter Wert an die Variable übergeben

*VAR\_convFloat* der Baugruppenwert wird als gleitkommakodierter Wert an die Variable übergeben

*VAR\_convS5Float*      der Baugruppenwert wird als S5 gleitkommakodierter Wert an die Variable übergeben  
*VAR\_convS5Timer*     der Baugruppenwert wird als S5 Timer kodierter Wert an die Variable übergeben

#### **Release 5.11.94.1023 vom 16.02.2009**

- Der Kommandozeilenaufruf wurde um den Übergabeparameter /SINGLE erweitert. Wird dieser Parameter angegeben, so kann die Anwendung nicht mehrfach gestartet werden.

#### **Release 5.11.94.1021 vom 11.02.2009**

- Das Bauelement Schaltzeitenplaner unterstützt nun auch die Touch-Eingabe, sodass eine Uhrzeit einfacher eingegeben werden kann.

#### **Release 5.11.94.1020 vom 10.02.2009**

- Das Schreibverfahren von gekoppelten Variablen kann nun auf „nur bei Änderung schreiben“ gestellt werden. Wird diese Schreiboption an einer Variable ausgewählt, so wird deren Sollwert nur dann an die Steuerung weitergegeben, wenn sich dieser tatsächlich seit der letzten Schreiboperation verändert hat.

#### **Release 5.11.94.1015 vom 18.12.2008**

- Die E-Mail Konten können nun für den SMTP Mailversand mit einem eigenen Benutzerkonto verbunden werden. Wird kein Benutzerkonto angegeben wird versucht eine anonyme Verbindung aufzubauen.

#### **Release 5.11.94.1011 vom 06.11.2008**

- Die Programme einer Anwendung können nun exportiert und importiert werden, hierzu muss nur im Menü Datei der entsprechende Menüpunkt angewählt werden.

#### **Release 5.11.94.1007 vom 23.10.2008**

- Das Bauelement *Eingabefeld* begrenzt nur noch Eingabewerte auf Minima und Maxima. Liefert die Quelle einen Wert außerhalb diesen Bereichs wird der Istwert nicht mehr gekappt.

#### **Release 5.11.94.1006 vom 22.10.2008**

- Das Bauelement *Eingabefeld* ist nun mehrfach selektierbar, wenn die Tastaturbedienung und die Mehrfachauswahl in den Optionen der Anwendung aktiviert wurden. In der der laufenden Anwendung können dann durch Aufziehen einer Markierung mehrere Eingabefelder selektiert werden. Wird dann der Eingabewert einer dieser Eingabefelder verändert, so ändern sich alle anderen Eingabefelder auf den gleichen Wert.
- Das Bauelement *Eingabefeld* unterstützt als Eingabemöglichkeit das mittlere Rollrad der Maus. Bei normalem Rollen wird der Wert der Eingabe um den niedrigsten Wert erhöht bzw. vermindert. Bei gedrückter SHIFT-Taste um den zehnfachen Wert.

#### **Release 5.11.94.1005 vom 21.10.2008**

- Treten bei Baugruppentreibern Fehler auf, werden diese in die Meldedatenbank eingetragen.
- Die Projektordner können nun per Dialog unter Extras->Optionen->Ordner parametrisiert werden.

#### **Release 5.11.94.1000 vom 20.08.2008**

- Die CPL-Funktion *ThrowReport* schreibt nun auch im *\_ExitApplication* Meldungen in die Meldedatenbank.
- Das Bauelement *Animation* unterstützt nun auch wechselnde Bilddateinamen während der Laufzeit.

#### **Release 5.11.94.999 vom 14.08.2008**

- **Achtung!** Die rote 94 in der Release-Angabe bedeutet, dass sich die Dateiversion geändert hat. Wenn mit dieser Release eine Anlage gespeichert wird, so kann diese Datei nicht mehr mit einer Release 5.11.93.xxx (oder älter) geöffnet werden. Gleichwohl kann man aber mit dieser neuen Release 5.11.94.xxx ältere Formate abspeichern (siehe Datei->Speichern unter->Dateiformat).
- Das Bauelement Rechteck zeichnet nun auch dann pixelgenaue Bargraphen, wenn die Umrandung deaktiviert ist.

**Release 5.11.93.996 vom 22.07.2008**

- Die Variablen unterstützen nun den Datentyp-Konverter „S5-TIMER“. Mit diesem können Wörter der Simatic S5 Serie, die dort als S5 TIMER benutzt sind, gekoppelt werden. Die gekoppelte Variable bildet den TIMER-Wert als dessen Gleitkommawert in Sekunden ab.

**Release 5.11.93.995 vom 09.07.2008**

- Die CPL-Funktion *SoundPlay* (*strWavFileName*, *bAsync = TRUE*) wurde implementiert. Mit dieser Funktion können WAV-Dateien abgespielt werden. Wird der Übergabeparameter *bAsync* nicht bzw. mit TRUE übergeben, so wird der Sound asynchron abgespielt, das bedeutet die Funktion startet das Abspielen und wartet nicht bis der Sound zu Ende abgespielt wurde.

**Release 5.11.93.994 vom 03.07.2008**

- Die beiden CPL-Funktionen *ArraySortIncreasing* und *ArraySortDescending* wurden implementiert.

**Release 5.11.93.990 vom 20.06.2008**

- Die XML-Transportprotokollschicht der Victory2Victory Anbindung wurde überarbeitet. Der Datenaustausch für gekoppelte Variablen wurde beschleunigt, sodass Änderungen an der Quelle immer nur zur Senke übertragen werden.

**Release 5.11.93.986 vom 02.06.2008**

- Die CPL-Funktion *RecipeRead* hat gespeicherte Werte für Variablen auch dann zurückgelesen, obwohl diese als nicht mehr rezepturfähig markiert waren, dies ist behoben worden. Sind in einer Rezeptur Werte für Variablen enthalten, die nicht rezepturfähig sind, so werden diese Wert nicht zurückgelesen.

**Release 5.11.93.984 vom 16.05.2008**

- Das Bauelement *Schalt-/Rastfläche* arbeitet nun eine gestartete Impulserzeugung auch dann korrekt zu Ende, wenn das entsprechende Bauelement ausgeblendet oder unsichtbar geschaltet wird.
- Das Bauelement *Listenfeld* zeigte unter Umständen beim Einblenden eine falsche Selektion an, dieses Problem ist behoben.

**Release 5.11.93.982 vom 30.04.2008**

- Im Protokollausdruck des Recorders werden nun die Ergebnisse der Auswertung mit den gleichen Nachkommastellen ausgedruckt, wie sie beim zugrundeliegenden Messkanal vorgegeben sind.
- Im Infofenster des Recorders, das aufklappt wenn der Mauszeiger über eine Aufzeichnung bewegt wird, werden nun keine Einheitenkürzel wie k für Kilo etc. eingeblendet.

**Release 5.11.93.981 vom 29.04.2008**

- Treten Fehler beim Verbindungsaufbau zwischen Victory Client/Server TCP/IP Anbindungen auf, so werden diese in der LOG-Datei der Anwendung vermerkt.

**Release 5.11.93.978 vom 25.04.2008**

- Wird die Verbindung einer Clientanwendung zu ihrer Serveranwendung unterbrochen oder gestört, so werden auflaufende Melderanfragen innerhalb der Clientanwendung Client-seitig nicht zwischengespeichert, sondern diese Anfragen werden nach einem Verbindungsaufbau neu generiert.

**Release 5.11.93.976 vom 16.04.2008**

- Werden HTTP-Runtimes betrieben, so wird nun ein Timeout von 5 Minuten für Clientzugriffe gewertet. Überschreitet ein Client diese Aktualisierungspause so wird er automatisch abgemeldet, sodass dieser Lizenzzugang für andere Clientanfragen freigegeben ist.

**Release 5.11.93.974 vom 31.03.2008**

- Wurde ein OPC-Server mithilfe von LinkToOPC eingebunden, so können in der Variablen-tabelle alle Items des OPC-Servers aufgelistet werden.

### Release 5.11.93.973 vom 26.03.2008

- Alle ODBC CPL-Funktionen arbeiten nun auch bei einer fehlerhaften Datenbankanbindung. Es werden zwar dann keine Daten der Datenbank geschrieben oder gelesen, aber die Funktionen liefern alle den Fehlercode -2 zurück.

### Release 5.11.93.972 vom 20.03.2008

- Der erste automatische Ausdruck, den ein Recorder nach dem Starten der Visualisierung erzeugt, weist nun auch Titeltexthe auf.

### Release 5.11.93.971 vom 17.03.2008

- Die CPL-Funktionen *ArrayAppendBYTE*, *ArrayAppendWORD*, *ArrayAppendDWORD* fügen jeweils die Istwerte der gekoppelten Felder einer Datei im entsprechenden Datenformat an.

### Release 5.11.93.965 vom 04.03.2008

- Das XML-Transportprotokoll der Victory2Victory Anbindung wurde um eine *VarStartRead*-Funktion erweitert.
- Das Abarbeiten der Visualisierungsseiten wurde beschleunigt, sodass besonders umfangreiche Anwendungen deutlich weniger Prozesslast erzeugen.

### Release 5.11.93.957 vom 27.02.2008

- Die Timeout Zeiten für den SMS-Versand über TAP bzw. UCP Protokoll wurden auf 30 sec erhöht. Einige SMS-Vermittlungsstellen wie z.B. D1 T-Online haben zurzeit eine sehr mangelhafte Reaktionszeit.

### Release 5.11.93.956 vom 27.02.2008

- Die Victory2Victory Verbindungsschicht wurde überarbeitet. Das bisherige XML-Transportprotokoll wurde um serialisierte Daten vom Typ CDATA erweitert.

### Release 5.11.93.951 vom 29.01.2008

- Mit der neuen CPL-Funktion *AdminTaskManager (bEnableDisable)* kann der Windows Task-Manager unterdrückt werden.
- Mit der neuen CPL-Funktion *AdminTaskbarShow (bShowHide)* kann die Windows Taskleiste ein- und ausgeblendet werden.

### Release 5.11.93.948 vom 17.12.2007

- Die Starteigenschaft für generierte Anwendungen wurde überarbeitet, sodass nun auch die Lizenznummern von Boxed-Lizenzen eingetragen werden können.

### Release 5.11.93.947 vom 04.12.2007

- Die CPL-Funktion *FtpSendFile(strHostname, strSource, strDest, strUser="", strPassword="")* wurde implementiert.

### Release 5.11.93.945 vom 16.11.2007

- Die Variablen unterstützen nun den Datentyp-Konverter „S5-Float“. Mit diesem können Doppelwörter der Simatic S5 Serie, die dort als Gleitkommazahlen benutzt sind, gekoppelt werden.

### Release 5.11.93.940 vom 22.10.2007

- Die CPL-Funktion *\_onSmsReceived* liefert nun den Inhalt der SMS und nicht mehr den Dateinamen der SMS.

### Release 5.11.93.936 vom 18.10.2007

- In der Entwicklungsumgebung können die Sollwerte der Variablen während der laufenden Anwendungen direkt in der Variablen-tabelle eingegeben werden. Doppelklickt man dort auf den Sollwert einer Variablen öffnet sich ein entsprechender Eingabedialog.

### Release 5.11.93.926 vom 15.10.2007

- **Achtung!** Die rote 93 in der Release-Angabe bedeutet, dass sich die Dateiversion geändert hat. Wenn mit dieser Release eine Anlage gespeichert wird, so kann diese Datei nicht mehr mit einer Release 5.11.92.xxx (oder älter)

geöffnet werden. Gleichwohl kann man aber mit dieser neuen Release 5.11.93.xxx ältere Formate abspeichern (siehe Datei->Speichern unter->Dateiformat)

- Die Start- und Ersatzwerte an ARRAY-Variablen können nun verwendet werden. Die einzelnen Werte müssen mit Komma getrennt werden.

#### **Release 5.11.92.925 vom 15.10.2007**

- In der Variablendarstellung werden die Inhalte der Arrays eingeblendet.

#### **Release 5.11.92.924 vom 12.10.2007**

- **Achtung!** Die rote 92 in der Release-Angabe bedeutet, dass sich die Dateiversion geändert hat. Wenn mit dieser Release eine Anlage gespeichert wird, so kann diese Datei nicht mehr mit einer Release 5.10.91.xxx (oder älter) geöffnet werden. Gleichwohl kann man aber mit dieser neuen Release 5.11.92.xxx ältere Formate abspeichern (siehe Datei->Speichern unter->Dateiformat)
- Die Vernetzung von Victory Anwendungen wurde überarbeitet. Gekoppelte Variablen tauschen die Daten nur noch bei Änderung aus, sodass die Datenmenge die über Netzwerk ausgetauscht werden muss, so gering wie möglich gehalten wird.  
Damit eine Victory Anwendung als Server arbeitet, muss bei ihr im Menü Extras->Servereinstellungen der Port eingestellt werden, an dem der laufende Server Victory-Client Anfragen abarbeitet.  
Die Anbindung der Variablen an eine andere Victory-Anwendung erfolgt über die Baugruppe *Victory-Server*. Diese Baugruppe ist Bestandteil des Victory-Kerns und wird wie eine LinkTo-Baugruppe konfiguriert. Fehlt an einer *Victory-Server* verbundenen Variablen der Verbindungsname, so wird automatisch der Name der Variablen als Verbindungsname verwendet.

#### **Release 5.10.91.923 vom 01.10.2007**

- Beim Starten der Visualisierung wird der Meldetext einer anliegenden Störung nun wieder korrekt angezeigt.
- Das Exportieren der Aufzeichnungsdatenbank eines Recorders kann nun auch außerhalb der Darstellungsseite des entsprechenden Recorders ausgelöst werden.

#### **Release 5.10.91.922 vom 27.09.2007**

- Die Scrollfunktion des Bauelements „Recorder“ wurde überarbeitet, sodass ein „Hacken“ beim Scrollen nicht auftritt.

#### **Release 5.10.91.921 vom 26.09.2007**

- Das Bauelement „Recorder“ unterstützt ein Auslösen der Archivierung, auch wenn der Recorder in „nur beobachten“ der Auszeichnungsdatenbank gestellt ist. Diese Ausnahme ist notwendig, wenn die CPL-Funktion *RecorderAddRecordsXML* zum Anhängen von Datensätzen verwendet wird.
- Die CPL-Funktion *RecorderAddRecordsXML* prüft beim Anhängen eines Datensatzes, ob die Zeitstempel der Datensätze in einem gleichbleibenden Raster hinterlegt sind. Falls ein Datensatz einen Sprung im Zeitstempel hat, der außerhalb des normalen Rasters liegt, so wird ein Abriss der Aufzeichnung für diesen Datensatz in der Datenbank vermerkt.

#### **Release 5.10.91.920 vom 24.09.2007**

- Wird im Bauelement „XY-Schreiber“ die X- und Y-Achse fälschlicherweise mit dem gleichen Aufzeichnungskanal belegt, so friert nun der laufende Schreiber nicht mehr ein.

#### **Release 5.10.91.919 vom 17.09.2007**

- Das Bauelement „Recorder“ prüft die Darstellungsdaten nur dann wenn er eingeblendet ist.

#### **Release 5.10.91.918 vom 13.09.2007**

- Treten beim Versenden von Pagernachrichten Probleme auf, so wird nun bei der Rückmeldung „Der Anruf von 'HANDY-NR' ist fehlgeschlagen.“ auch der Fehlerwert der TAPI-Schicht von Windows mitgeliefert, sodass eine genauere Fehlersuche am Modem möglich ist.

#### **Release 5.10.91.917 vom 24.08.2007**

- Wird beim Versenden einer Nachricht mit der CPL-Funktion *PagerSend* die max. Anzahl der Wiederholungs-

versuche überschritten, so wird der Rückgabewert *Result* auf -2 gesetzt und die Nachricht aus der Warteschlange gelöscht.

#### **Release 5.10.91.916 vom 26.07.2007**

- Das Unsichtbar schalten des Bauelements „Melder“ arbeitet nun korrekt.

#### **Release 5.10.91.915 vom 25.07.2007**

- Wird ein Bauelement von einem Projekt mit Hilfe der Zwischenablage in ein anderes Projekt kopiert und die notwendigen Variablen zu diesem Bauelement sind nicht angelegt, so werden nun diese Fehler im Debug-Fenster eingeblendet.
- Durch die Sprachumschaltung der Meldeverarbeitung hatte sich der Fehler eingeschlichen, dass Clients die Meldetexte der anliegenden Meldungen nicht mehr dargestellt hatten. Dieser Fehler ist behoben.

#### **Release 5.10.91.914 vom 10.07.2007**

- Die CPL Funktion *FileReadContent* nun liefert als Rückgabewert -2 zurück, wenn die zu lesende Datei nicht existiert.

#### **Release 5.10.91.913 vom 06.07.2007**

- Die anliegenden Meldungen werden im Bauelement Meldungen der aktuellen Sprache entsprechend eingeblendet.

#### **Release 5.10.91.912 vom 05.07.2007**

- Die Meldeverarbeitung unterstützt nun ebenso die Sprachumschaltung.
- Die CPL wurde um zwei Funktionen erweitert, mit deren Hilfe man die *RecordsXML*-Dateien skalieren kann. Die Funktion *RecordsXMLAmplify* (*BYREF strRecordsXML, Multiplier1...*) erwartet als ersten Übergabeparameter eine String-Variable, die die XML-Daten im *RecordsXML*-Format enthält, dann folgen für jeden Messkanal jeweils ein Multiplikator. Die Funktion *RecordsXMLOffset* (*BYREF strRecordsXML, Offset1...*) ist entsprechend für das einrechnen eines Offsets in die Messwerte der XML-Datei notwendig.  
z.B. *RecordsXMLAmplify* (*strRecordsXML, 0.234, 19.12, 100*);

#### **Release 5.10.91.911 vom 29.06.2007**

- Werden in der Variablen-tabelle mehrere Variablen selektiert, so können diese mit einem Klick auf das Optionsfeld „Speichern vorhanden“ gemeinsam aktiviert bzw. deaktiviert werden.
- Die Auslöse-Funktion der „Aufzeichnung archivieren“-Taste des Bauelements Recorder wird nun auch dann ausgewertet, wenn der Recorder nicht eingeblendet ist. Dieses Ereignis kongruiert mit dem Auslöseereignis in der Registerkarte „Archivieren“, d.h. immer dann wenn an eines dieser Quellen eine positive Flanke anliegt, wird der Archivierungsvorgang ausgelöst.
- Die Darstellung der Kurvenbeschriftung des Recorders und auch die Aufzeichnungsanzeige des aktiven Kanals (Inhalt des automatisch aufklappenden Infofensters, wenn sich Mauszeiger im Kurvenzugbereich befindet) wurden überarbeitet.
- Arbeitet ein Recorder im „Datenbank nur beobachten“-Modus, so ist die automatische Aufzeichnungsabrisserkennung nun abgeschaltet.
- Das Bauelement Meldungen wird nun korrekt verarbeitet, wenn es beim Seiteneinblenden unsichtbar ist.

#### **Release 5.10.91.910 vom 13.06.2007**

- Ist es beim Starten einer Runtime-Anwendung notwendig, dass man sich anmeldet, so bleibt der Anmeldedialog im Vordergrund stehen, bis dieser geschlossen wird.

#### **Release 5.10.91.909 vom 12.06.2007**

- Die Logfunktion von Victory wurde für das Laden von 16-Bit Anwendungen überarbeitet. Wird der Kommando-parameter */LOG=1* angegeben, so werden nun Control-Ladedetails in den LOG aufgenommen.

#### **Release 5.10.91.908 vom 12.06.2007**

- Die Funktion *UserLogon* speichert ihre Anmeldedaten in der *USER*-Datei wie erwartet ab, sodass ein automatischer Login korrekt durchgeführt geht.

### Release 5.10.91.907 vom 08.06.2007

- **Achtung!** Die rote 91 in der Release-Angabe bedeutet, dass sich die Dateiversion geändert hat. Wenn mit dieser Release eine Anlage gespeichert wird, so kann diese Datei nicht mehr mit einer Release 5.10.90.xxx (oder älter) geöffnet werden. Gleichwohl kann man aber mit dieser neuen Release 5.10.91.xxx ältere Formate abspeichern (siehe Datei->Speichern unter->Dateiformat).
- Der Import für Anwendungen, die mit WinLab bzw. EasyWare erstellt wurden, ist verbessert worden. Die Kanäle der 16-Bit Baugruppe WLPTCP.DLL werden nun korrekt übernommen.
- Das Bauelement *xy-Schreiber* unterstützt nun einen Marker, der in der dargestellten Kurve bewegt werden kann.

### Release 5.10.90.906 vom 23.05.2007

- Das Bauelement *Zylinder* zeigt den Istwert nun auch bei negativen Minimum korrekt an.

### Release 5.10.90.905 vom 17.05.2007

- Der Import für Anwendungen, die mit WinLab bzw. EasyWare erstellt wurden, ist verbessert worden. Die Funktionen *LeseStringAusIniDatei*, *LeseWertAusIniDatei*, *SchreibeStringNachIniDatei*, *SchreibeWertNachIniDatei*, *SetzeString* und *LeseString* werden nun mit automatischer Parameterkorrektur importiert, sodass ein „Hochrüsten“ schneller abgewickelt ist.

### Release 5.10.90.904 vom 15.05.2007

- Der Import für Anwendungen, die mit WinLab bzw. EasyWare erstellt wurden, ist verbessert worden. Das Bauelement WLABKEYB.DLL wird nun als touchfähiges Eingabefeld importiert.

### Release 5.10.90.903 vom 02.05.2007

- Der Import für Anwendungen, die mit WinLab bzw. EasyWare erstellt wurden, ist verbessert worden. Die Kanäle der 16-Bit Baugruppe S5-Ultra WLPS5.DLL werden nun korrekt übernommen.
- Der SMS-Dienst UCP wurde überarbeitet, sodass die Empfangsbestätigung der SMS-Zentrale korrekt erkannt wird.

### Release 5.10.90.902 vom 24.04.2007

- Die CPL-Funktionen *VarGetAt* und *VarSetAt* liefern bei fehlerhafter Adressierung als Rückgabewert Null zurück.

### Release 5.10.90.901 vom 11.04.2007

- Die CPL-Funktion *ArrayCompare* löscht nun das Ergebnisfeld automatisch, wenn beide zu vergleichende Felder identisch sind.

### Release 5.10.90.900 vom 29.03.2007

- Die CPL-Funktionen *ArrayWriteCSV*, *ArrayWriteBYTE*, *ArrayWriteWORD*, *ArrayWriteDWORD*, *ArrayWriteBIN* und *ArrayWriteTXT* schreiben nun jeweils die Istwerte der gekoppelten Felder.

### Release 5.10.90.899 vom 26.03.2007

- Arbeitet die Meldeverarbeitung im Client/Server-Modus so gibt der Client nicht benötigte Prozessleistung an das Gesamtsystem ab, d.h. die Prozessauslastung des Clients ist erheblich reduziert.

### Release 5.10.90.898 vom 22.03.2007

- Die Sprachumschaltung ist nun auf die LinkTo-Baugruppen erweitert.

### Release 5.10.90.897 vom 21.03.2007

- Die Var-Funktionen *VarGetAt* und *VarSetAt* können auch mit bitadressierten Variablennamen in Stringform aufgerufen werden.  
z.B. *VarGetAt("Eingang.0")* oder *VarSetAt("Ausgang.1", 1)*.

### Release 5.10.90.896 vom 14.03.2007

- Werden durch *OdbcMove*-Funktionen Feldelemente vom Type DATE, TIME, TIMPSTAMP mit NULL belegt, so werden gebundene Variablen auf den Wert 0 gesetzt.

### Release 5.10.90.895 vom 08.03.2007

- Werden LinkToVictory Clients eingesetzt, so überwacht die Victory Anwendung als Server die Verbindung und trennt diese, wenn der Client über einen Zeitraum von 5 Minuten keine Daten angefordert hat. Grundsätzlich kann eine Victory Anwendung per LinkToVictory bis zu 50 Clients bedienen.

### Release 5.10.90.893 vom 02.03.2007

- Arbeitet die Meldeverarbeitung im Client/Server-Modus und wird ein Client gestartet, so fragen einmalig alle Melder des Clients ihren aktuellen Zustand am Server ab. Diese Abfrage wurde um einen Watchdog erweitert, sodass Übertragungsausfälle kompensiert werden. Bekommt ein Melder innerhalb von 4 Sekunden keine Antwort vom Server, so wiederholt er diese Anfrage mit erneut aktiviertem Watchdog.

### Release 5.10.90.892 vom 30.01.2007

- **Achtung!** Die rote 90 in der Release-Angabe bedeutet, dass sich die Dateiversion geändert hat. Wenn mit dieser Release eine Anlage gespeichert wird, so kann diese Datei nicht mehr mit einer Release 5.10.89.xxx (oder älter) geöffnet werden. Gleichwohl kann man aber mit dieser neuen Release 5.10.90.xxx ältere Formate abspeichern (siehe Datei->Speichern unter->Dateiformat).
- Die Meldeverarbeitung wurde um Debug-Möglichkeiten erweitert. Diese Option dient nur zur Fehlersuche, falls in einem vernetztem Meldesystem Probleme auftauchen.
- Beim Versandt von SMS-Meldungen per UCP Protokoll kann nun eine AbsenderID eingegeben werden.

### Release 5.10.89.891 vom 22.01.2007

- Die Bauelemente *Text-/Wertanzeige* und *Listenfeld* und auch die Tooltips aller Bauelemente zeigen nun das Zeichen & korrekt an.
- Die Meldeverarbeitung wurde für den Client/Server-Betrieb um zusätzliche Systemmeldungen erweitert, die dann in die Datenbank eingetragen werden, wenn in dieser Betriebsart Fehler auftreten.

### Release 5.10.89.890 vom 01.12.2006

- **Achtung!** Die rote 89 in der Release-Angabe bedeutet, dass sich die Dateiversion geändert hat. Wenn mit dieser Release eine Anlage gespeichert wird, so kann diese Datei nicht mehr mit einer Release 5.10.88.xxx (oder älter) geöffnet werden. Gleichwohl kann man aber mit dieser neuen Release 5.10.89.xxx ältere Formate abspeichern (siehe Datei->Speichern unter->Dateiformat).
- Victory kann nun per SMS gesteuert werden. Hierzu wird allerdings eine Fritz! ISDN Karte und im besonderen das Programm FRITZ!fon benötigt. FRITZ!fon wertet SMS Meldungen, die die Fritz! Karte empfängt, aus und legt diese in die Datenbank FRITZFON.DBF.  
In Victory muss nur unter Extras->Pagerdienste->SMS Empfang die Einstellung von FRITZ!fon übernommen werden und die Ereignisfunktion *\_onSMSReceived* aktiviert werden. Dann wird bei SMS Empfang durch FRITZ!fon die CPL-Funktion *\_onSMSReceived* aufgerufen und hier kann dann die Nachricht als Übergabeparameter *strMessage* ausgewertet werden.

### Release 5.10.88.889 vom 30.11.2006

- In den Filter der Auswertevorlagen für die Meldedarstellungen können nun negierte Abfragen eingegeben werden. Sollen z.B. alle Meldungen außer der Kategorie „FoxPro Datenbank“ dargestellt werden, so muss der entsprechende Filter „! FoxPro Datenbank“ lauten. Das vorangestellte ! bedeutet dann „nicht darstellen“.

### Release 5.10.88.887 vom 28.11.2006

- Das Bauelement *Eingabe* stellt nun auch das Eingabezeichen „&“ korrekt dar.
- Das Bauelement *Recorder* wurde überarbeitet, sodass der Recorder nun bei gesperrter Datenbank automatisch wiederholt versucht die Datenbank zu öffnen. Das Sperren der Datenbankdatei kann durch eine externe Sicherungssoftware, die auf dem Zielsystem läuft, ausgelöst werden.

### Release 5.10.88.886 vom 21.11.2006

- Werden in einem Fenster Vordergrund- bzw. Hintergrundseiten eingeblendet, so werden die Schnellasten dieser Seiten ebenso ausgewertet, wie die der aktuellen Seite des Fensters.
- Werden beim Bauelement *Recorder* Auszeichnungskanäle hinzugefügt, so wird jede archivierte Aufzeichnung beim Öffnen durch diesen Recorder aktualisiert. D.h. es werden alle Datensätze um die neuen Spaltenelemente erweitert,

bevor der Recorder diese Datenbank darstellt. Da dieser Vorgang einige Zeit dauern kann, wird während dieses Vorgangs ein Dialog eingeblendet, an den man den Fortschritt dieser Aktualisierung ablesen kann.

#### Release 5.10.88.885 vom 9.11.2006

- Bei der verteilten Benutzerverwaltung, die mit der Release 813 eingeführt wurde, bleibt nun der angemeldete Benutzer an den jeweiligen Partnerrechner korrekt angemeldet. Im konkreten Fall wurden angemeldete Benutzer durch den Benutzer ersetzt, wenn dieser eine Kennwortänderung vornahm.

#### Release 5.10.88.884 vom 10.10.2006

- Wird die Meldeverarbeitung als Server-/Clientlösung eingesetzt, so wird nun beim Beenden des Servers dessen Kommunikationsprozess korrekt beendet.

#### Release 5.10.88.883 vom 27.09.2006

- Wurde die zuletzt aufgelaufene Meldung, einzeln oder mit mehreren Meldungen zusammen, gelöscht, so wurde dies zwar im Bauelement Melder entsprechend angezeigt, allerdings wurde diese Transaktion nicht korrekt durchgeführt. Dieses Fehlverhalten ist behoben.

#### Release 5.10.88.882 vom 21.09.2006

- In der laufenden Anwendung werden nun fehlerhafte Adresseingaben bei Verbindungen über LinkToVictory mit dem Status „Unbekannter Variablenname“ dargestellt.

#### Release 5.10.88.881 vom 20.09.2006

- Mit der neuen CPL-Funktion *ArrayCompare* können nicht nur zwei Felder verglichen werden. Die Funktion liefert auch die Positionen der Unterschiede in einem Ergebnisarray zurück.  
*ArrayCompare (BYREF arrA, BYREF arrB, BYREF arrResult = 0)*  
Die beiden Arrays *arrA* und *arrB* werden miteinander verglichen. Sind beide Felder identisch, so liefert die Funktion Null zurück und der optionale Parameter *arrResult* wird nicht verändert. Sind beide Felder nicht identisch, so liefert die Funktion die Anzahl der Unterschiede zurück und der optionale Parameter *arrResult* wird mit den Feldpositionen, an denen die Unterschiede sind, gefüllt.
- Die beiden CPL-Funktionen *ArraySetAt* und *ArraySetAtGrow* wurden jeweils um einen Parameter *Count* erweitert.  
*ArraySetAt (BYREF arrVar, Index, Value, Count = 1)*  
*ArraySetAtGrow (BYREF arrVar, Index, Value, Count = 1)*  
Der zusätzliche Parameter *Count* gibt an, wieviele Arrayzellen ab der Position *Index* mit dem Wert *Value* belegt werden sollen. Im Gegensatz zu *ArraySetAt* wächst das Array *arrVar* bei *ArraySetAtGrow*, wenn die Anzahl *Count* die Größe des Arrays überschreitet.
- Mit LinkToVictory verbundene Variablen lösen automatisch einen Lesevorgang an einen eventuell angeschlossenen Baugruppenkanal aus. Wird z.B. Variable A in der AnwendungA mit der Variablen B in der AnwendungB mithilfe von LinkToVictory verbunden, so wird ein Auslesen von A auch in der AnwendungB als „Zugriff“ auf B verarbeitet.

#### Release 5.10.88.880 vom 16.08.2006

- Die CPL-Funktion *IsDeveloperModeRunning ()* prüft ob das Laufzeitsystem durch eine Entwicklerlizenz gestartet wurde. So können bestimmte Programmteile die nur für die Runtime-Umgebung bestimmt sind, während der Entwicklungsphase deaktiviert werden.
- Der Kommandozeilenaufruf wurde um den Übergabeparameter */DEVELOPERDEMO* erweitert. Sollte nur der Runtimedongle gesteckt sein und es keine Möglichkeit geben diesen abzuziehen (z.B. da Einwahl mittels Fernwartungssoftware), schaltet dieser Kommandozeilenschalter den Runtime-Dongle für diese verknüpfte Victory-Sitzung ab und startet im Entwicklerdemomodus.  
z.B. *C:\Programme\Victory\Victory.exe /DEVELOPERDEMO*
- Das versetzte Einfügen von Bauelementen nach einem Kopieren/Einfügen-Vorgang lässt sich unter Extras->Optionen abschalten. Ist die Versetzen-Option deaktiviert, so werden eingefügte Elemente genau an der x/y-Position platziert von der sie kopiert wurden.

#### Release 5.10.88.879 vom 11.08.2006

- **Achtung!** Die rote 88 in der Release-Angabe bedeutet, dass sich die Dateiversion geändert hat. Wenn mit dieser Release eine Anlage gespeichert wird, so kann diese Datei nicht mehr mit einer Release 5.10.87.xxx (oder älter) geöffnet werden. Gleichwohl kann man aber mit der Release 5.10.88.xxx ältere Formate abspeichern (siehe Datei ->Speichern unter->Dateiformat).

- Das Aufzeichnungsereignis des Bauelementes *Recorder* löst nun beim Starten der Visualisierung keine ungewollte Aufzeichnungsflanke aus.
- In Aufzeichnen-Registerkarte des Bauelements *Recorder* kann die Aufzeichnungsstop-Erkennung abgeschaltet werden.
- Die CPL wurde um Funktionen zur Verwendung von ActiveX, OLE, COM bzw. OCX Komponenten erweitert. Die Funktionen hierzu lauten *COM\_CreateObject (BYREF comObject, strProgID)*, *COM\_InvokeMethod (comObject, strMethod, Arg...)* und *COM\_DeleteObject (comObject)*.  
Um die Methode eines Objekts aufzurufen, muss dieses Objekt zuerst angelegt werden.  
*COM\_CreateObject (comObject, „RK\_Util.SysInfo“);*  
Dann können die Methoden des Objekts mit Übergabeparametern (sofern notwendig) aufgerufen werden.  
*COM\_InvokeMethod (comObject, Result, „HostByName“, „www.geocaching.de“);*  
*COM\_InvokeMethod (comObject, Result, „LoginName“);*  
Wird das Objekt öfter benötigt, so sollte es im *InitApplication* erzeugt werden. Victory ruft beim Stop der Visualisierung automatisch *COM\_DeleteObject* für alle noch nicht gelöschten Objekte auf.

**Release 5.10.87.878 vom 03.08.2006**

- Da die CPL-Funktion *RecorderAddRecordsXML* in einem eigenständigen Prozess abgearbeitet wird, wurde sie um drei Übergabeparameter erweitert, mit deren Hilfe der Abarbeitungsfortschritt beobachtet bzw. abgebrochen werden kann.  
*RecorderAddRecordsXML (BYREF Result, strControlRecorder, strRecordsXML, BYREF Progress = 0, BYREF timespanRemaining = 0, BYREF bCancel = 0)*  
Der Parameter *Progress* gibt an wieviel Prozent der Datensätze schon angefügt wurden. Der Parameter *timespanRemaining* beinhaltet die aktuelle Restlaufzeit der Datenbankaktualisierung und der Parameter *bCancel* dient dazu die laufenden Datenbankaktualisierung abzubrechen.

**Release 5.10.87.877 vom 03.08.2006**

- Das Mausrad kann nun zum vertikalen Scrollen im Programmierfenster verwendet werden.,
- In der Betriebsart Client/Server der Meldeverarbeitung werden nun abgemeldete Clients korrekt aus dem Server ausgetragen. Der Server unterstützt gleichzeitig bis zu 256 Clients.
- Im Demo-Modus von Victory kann eine LAB-Anwendung bis zu 20 mal gespeichert werden. Dann kann diese Datei nur noch mit einer Entwicklungslizenz abgespeichert werden, wodurch sie dann erneut 20 mal im Demo-Modus gespeichert werden kann. Diese Details werden nun beim Speichern im Demo-Modus angezeigt.  
Beachten Sie bitte, dass eine Datei die nicht mehr durch eine Demo-Version speicherbar ist, nur dadurch gespeichert werden kann, dass Victory mit einem Entwicklerdongle gestartet wird. D.h. ein nachträgliches Aufstecken des Entwicklerdongles wirkt sich nicht auf einen laufenden Demo-Modus aus.

**Release 5.10.87.876 vom 21.07.2006**

- Die CPL wurde um eine Funktion erweitert mit der Datensätze an *Recorder* angefügt werden können, ohne dass diese durch den Recorder aufgezeichnet werden. Somit können Daten die von externen Erfassungssystemen geliefert werden, in die Recorderdatenbank online oder nachträglich eingepflegt werden. Die Datensätze müssen hierzu in einem definierten XML-Format abgelegt sein.  
Die neue CPL-Funktion *RecorderAddRecordsXML (BYREF Result, strControlRecorder, strRecordsXML)* erwartet als Übergabepartameter den Namen des Zielrecorders und den anzufügenden XML-Datensatz. Der Zielrecorder muss komplett parametrisiert und die Aufzeichnungsmethode auf „Datenbank nur beobachten“ eingestellt sein.  
Hier als Beispiel der Inhalt einer XML-Datei mit zwei einzelnen Datensätzen (record):

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8" standalone='no'?>
<!DOCTYPE measurements SYSTEM "http://www.scharnagl.com/dtds/measurements.dtd">
<measurements>
  <record timestamp="07/17/2006 09:38:00">
    <value>530</value>
    <value>12.34</value>
    <value>8921</value>
  </record>
  <record timestamp="07/17/2006 09:38:30">
    <value>532.9</value>
    <value>14.30</value>
    <value>8922.5</value>
  </record>
</measurements>
```

- Die „EXE-Datei erzeugen“-Funktion wurde überarbeitet, da Bitzugriffe auf Variablen fehlerhaft übersetzt wurden.

### Release 5.10.87.875 vom 16.07.2006

- In der Betriebsart Client/Server der Meldeverarbeitung wurde in die Clients ein automatischer Kommunikationswiederanlauf implementiert, sodass der Server jederzeit neugestartet werden kann.
- Werden Quittierungstexte oder Kommentare nachträglich durch einen Client geändert, so werden diese nun vom Server korrekt übernommen.

### Release 5.10.87.874 vom 14.07.2006

- Die XML-Kommunikationsschnittstelle der Meldeverarbeitung wurde überarbeitet. Nun werden Meldetexte, Quittierungstexte und Kommentare korrekt übermittelt, auch wenn sie XML-spezifische Zeichen beinhalten.

### Release 5.10.87.873 vom 29.06.2006

- Die Online-Konfiguration des Bauelements Recorder wurde überarbeitet, sodass nun geänderte Einstellungen korrekt übernommen werden.

### Release 5.10.87.872 vom 28.06.2006

- Die CPL-Funktion *VarGetAt (strName/VarID, BYREF Result)* wurde geändert auf *VarGetAt (strName/VarID, BYREF Result = 0)*. Wird nun für der Ergebnisparameter *Result* weggelassen oder als Null übergeben, so liefert die Funktion nicht TRUE oder FALSE zurück (für erfolgreich ausgelesen oder nicht), sondern den ausgelesenen Wert der Variablen.

### Release 5.10.87.871 vom 23.06.2006

- Wird bei der Meldeverarbeitung die Betriebsart Client/Server gewählt, so muss an den Meldern des Clients kein Auslöse-Ereignis und kein Meldetext projiziert werden. Sind am Client jedoch Auslöse-Ereignisse oder Meldetexte projiziert, so werden diese ignoriert.

### Release 5.10.87.870 vom 21.06.2006

- Eine quittierungspflichtige Meldung muss nun nicht mehr mit einem Text quittiert werden. Bei jeder Quittierung wird zur Meldung immer auch eingetragen, wer diese Meldung wann quittiert hat.
- Die Eingaben für Quittierungstexte und Kommentare in der Meldeverarbeitung wurde um Touchfähigkeit erweitert.

### Release 5.10.87.869 vom 19.06.2006

- Wird beim Aufruf von Victory.exe eine LAB-Anwendung als Kommando-parameter angegeben, so startet diese Anwendung grundsätzlich im Runtime-Modus. Der Schalter /RUNTIME funktioniert trotzdem wie gewohnt.

### Release 5.10.87.868 vom 11.06.2006

- **Achtung!** Die rote 87 in der Release-Angabe bedeutet, dass sich die Dateiversion geändert hat. Wenn mit dieser Release eine Anlage gespeichert wird, so kann diese Datei nicht mehr mit einer Release 5.8.86.xxx (oder älter) geöffnet werden. Gleichwohl kann man aber mit der Release 5.8.87.xxx ältere Formate abspeichern (siehe Datei ->Speichern unter->Dateiformat).
- Die Meldeverarbeitung wurde um die Betriebsart Client/Server erweitert. In dieser neuen Betriebsart zeigt jeder Client die Datenbank des Servers an, ohne dort selbst Meldungen einzutragen. Wird am Client eine Meldung quittiert oder kommentiert, so werden diese Daten vom Server in die Serverdatenbank eingetragen. Als Zeitstempel für diesen Vorgang wird die Serverzeit verwendet, jedoch sind der Rechnername und Benutzername die entsprechenden Daten des Clients.  
Zum Aktivieren dieser neuen Betriebsart muss die Registerkarte „Client/Server“, die in sich im Eigenschaften-Dialog der Meldeverarbeitung befindet, entsprechend parametrisiert werden.  
Außerdem muss beim Client unter „Extras->Optionen->Ordner“ in das Eingabefeld *Datenbank* der Datenbankordner des Servers eingetragen werden.  
Grundsätzlich müssen beim Client alle Melder des Servers vorhanden sein (soweit diese ausgewertet werden sollen). Außerdem sind beim Client alle Auslöseereignisse mit den entsprechenden Variablen zu verbinden, so wie sie im Server vorhanden sind. Nur so kann das Bauelement „Anliegende Meldungen“ korrekt darstellen. Wird diese Darstellung nicht benötigt, so müssen die Melder des Servers am Client auch nicht vorhanden sein.

### Release 5.10.86.867 vom 18.05.2006

- Beim Bauelement Recorder wurde der Datenbanksperremechanismus überarbeitet, sodass nun auch sehr hohe Datenmengen keine Darstellungsprobleme verursachen.

### Release 5.10.86.866 vom 16.05.2006

- Die CPL-Funktion *WinHelp* unterstützt nun auch CHM-Dateien. Allerdings werden dann nur die Commands *HELP\_FINDER*, *HELP\_CONTEXT* und *HELP\_KEY* unterstützt.

### Release 5.10.86.865 vom 11.05.2006

- Beim Archivieren von Recorder-Aufzeichnungen werden nun die Archivierungsdateien (record.dbf, record.cdx, record\_cfg.dbf und record.rec) zusätzlich in die Sicherungsdatei backup.zip gepackt abgelegt.

### Release 5.10.86.864 vom 2.05.2006

- Die Funktion *WakeOnLAN* arbeitet nun fehlerfrei, da wir auf die AsyncSocket Funktionen verzichten.

### Release 5.10.86.863 vom 27.04.2006

- Die SQL-native Fehlermeldung die beim Versenden einer Email mit der CPL-Funktion *MailSend* auftrat ist behoben.

### Release 5.10.86.862 vom 26.04.2006

- Eine neue CPL-Funktion wurde implementiert: *WakeOnLAN*. Mit Hilfe dieser Funktion können andere Computer per TCP/IP Verbindung eingeschaltet werden.  
*WakeOnLAN (strMacAddress, wPort = 40000, strSecureOnPassword=““);*  
 Die MacAddress des Zielrechners muss 12 stellig hexadezimal sein. Sollte ein SecureOnPassword vorhanden sein, so muss dieses ebenso 12 stellig hexadezimal sein.

### Release 5.10.86.861 vom 25.04.2006

- Der Archivierungsvorgang des Recorders wurde überarbeitet, sodass nun auch bei der Erstarchivierung die Daten korrekt angezeigt werden.
- Die FoxPro-Datenbank schreibt nun Datenbankfehler in der Meldedatenbank mit.

### Release 5.10.86.860 vom 19.04.2006

- Gebundene Variablen, die das Aktualisierungsverfahren „nur bei Zugriff aktualisieren“ verwenden, werden beim „Starten“ der Visualisierung nun beschleunigt gelesen. Das bisher implementierte Initiallesen wurde so überarbeitet, dass alle Variablen, deren Ausleseraster  $\geq 2$  sec ist, beim Initiallesen einmalig mit einem 500 msec Raster versehen werden.

### Release 5.10.86.859 vom 05.04.2006

- Das TCP/IP Datenformat zur Kommunikation zwischen Victory-Anwendungen wurde an die Release 3.0.0.38 von LinkToVictory angepasst.

### Release 5.10.86.858 vom 28.03.2006

- Zur besseren Übersicht wurde die Darstellung der Variablen-tabelle überarbeitet.

### Release 5.10.86.857 vom 28.03.2006

- Gebundene Variablen, die das Aktualisierungsverfahren „nur bei Zugriff aktualisieren“ verwenden, werden einmalig beschleunigt gelesen, wenn sie beim ersten Einblenden über einen längeren Zeitraum nicht aktualisiert waren. Hierzu ein Beispiel: Eine SPS-gebundene Variable soll alle 2 Sekunden gelesen werden, da deren Inhalt sich nicht schneller ändert. Der Vorteil dieser Einstellung ist, dass sie den Kommunikationsprozess aufgrund dieser niedrigen Leserate kaum belastet. Wird diese Variable nun auf einer Anlagenseite dargestellt, die einige Sekunden nach dem Initiallesen eingeblendet wird, so dauert es in ab dieser Release nun max. keine 2 Sekunden bis dieser Wert der Variablen gültig ist. Der Grund für diese Beschleunigung ist: Die Variable wird nun einmalig priorisiert gelesen, ohne dass das hierzu eingestellte Raster beachtet wird.

### Release 5.10.86.856 vom 27.03.2006

- Das TCP/IP Datenformat zur Kommunikation zwischen Victory-Anwendungen wurde an die aktuelle Version von LinkToVictory angepasst.

### Release 5.9.86.855 vom 21.03.2006

- Zur Vereinfachung der Programmierung von gruppierten Bauelementen, kann man das Schlüsselwort \$group\$ nun

auch so verwenden, dass der Gruppenname als konstanter Text interpretiert wird. Hierzu muss man den Gruppennamen nur in Texthochkommas setzen.

#### **Release 5.9.86.854 vom 20.03.2006**

- Die CPL-Funktion *StringReplaceAtPos* funktioniert nun auch dann richtig, wenn das erste Stringelement vor dem ersten Trenner leer ist.
- In der Registerkarte Aussehen des Bauelements Text-/Wertanzeige kann den Anstellwinkel des Textes eingeben. Es sind Werte von 0 bis 359 Grad erlaubt. Bei eingestellten Winkelgraden größer Null wird die Ausrichtung des Textes automatisch auf links / unten geklemmt.

#### **Release 5.9.86.853 vom 14.03.2006**

- Die Standarddarstellung aller anliegenden Störungen in der Entwicklungsumgebung hatte einen Darstellungsfehler, dieser wurde behoben.
- Da bei der Release 5.9.86.852 das Löschen der alten cdx-Datei auf jeden Fall erfolgen muss, wurde dieser Updatelöschvorgang in das Bauelement integriert. Nun genügt ein einfaches Installieren von Victory.exe.

#### **Release 5.9.86.852 vom 08.03.2006**

- Das Bauelement Melder bildet nun die anliegenden Störungen so ab, dass eine neue Störung unten angefügt erscheint.
- Beim Erzeugen der EXE-Anwendung werden nun auch konstante Texte abgelegt, d.h. die Benutzerverwaltung meldet nun auch in der EXE-Anwendung den Benutzernamen für angemeldete Anwender korrekt an die Meldeverarbeitung weiter.
- Das Bauelement Recorder hatte seit der Release 5.9.86.847 eine unsortierte Indexdatei angelegt, dies hatte zur Folge, dass manuelle Ausdrücke über einen frei eingestellten Zeitbereich keine Druckdaten enthielten. Dies ist mit dieser Release wieder behoben, allerdings muss zur Wiederherstellung die Indexdatei des Recorders einmalig manuell gelöscht werden. In der Regel ist dies die Datei *record.cdx*.

#### **Release 5.9.86.851 vom 07.03.2006**

- Das Bauelement Melder leitet einen Doppelklick auf eine Meldung an den entsprechenden Melder weiter. Dort kann dann eine Aktion für diesen Doppelklick hinterlegt werden.

#### **Release 5.9.86.850 vom 21.02.2006**

- Das Markieren der Meldungen im Bauelement Melder funktioniert nun in Kombination STRG+Anklicken bzw. SHIFT+Anklicken.

#### **Release 5.9.86.849 vom 21.02.2006**

- Im Eigenschaften-Dialog eines Melders wird nun die eingestellte Kategorie korrekt vorselektiert.

#### **Release 5.9.86.848 vom 16.02.2006**

- Beim Bauelement Melder fehlt das manuelle Auslösen einer Filterung - diese Option wird in den nächsten Tagen fertiggestellt.
- Das Bauelement Recorder blendet das Popup-Infofenster auch dann korrekt ein, wenn der Mauszeiger an den unteren Rand des Darstellungsfensters gezogen wird. D.h. das Infofenster klappt auch dann oberhalb der horizontalen Scrollleiste auf.

#### **Release 5.9.86.844 vom 14.02.2006**

- Das Listenfeld kann nun wieder per *ControlSetProp* Funktion mit Auswahltexten gefüllt werden. D.h. das Beispiel PagerSMS\_Demo.lab listet nun beim Starten der Anwendung alle verwendbaren Modems korrekt auf.

#### **Release 5.8.86.841 vom 27.01.2006**

- Beim Erzeugen der EXE-Anwendung wurden bei den Bauelementen Animation, Analoginstrument, Listenfeld, Schaltzeitenplaner, Tortendiagramm und Zylinder die Parametrierung der Allgemein-Registerkarte nur dann übernommen, wenn die Anwendung einmal gestartet war bevor die EXE-Anwendung erzeugt wurde. Dies wurde behoben.

### Release 5.8.86.840 vom 18.01.2006

- Die CPL-Funktion *DongleGetProp* liefert als Ergebnis TRUE (entspricht dem Zahlenwert 1) zurück, wenn die abgefragte Benutzereigenschaft im Dongle programmiert wurde.
- Beim Scrollen einer Recorderaufzeichnung flackerte der Scrollbalken, wenn das „Auslösen durch“-Ereignis für „Starte Aufzeichnung“ in der Registerkarte „Bedienung“ programmiert war. Dieser Effekt ist nun behoben.

### Release 5.8.86.839 vom 19.12.2005

- Der Kommandozeilenaufruf wurde um zwei Parameter erweitert mit denen Victory passiv startet, um Informationen zur Netzwerklicenzierung auszulesen. Wird Victory mit dem Übergabeparameter *GETMAXRUNTIMES* aufgerufen, startet Victory ohne Dialog, liest die max. Anzahl verfügbarer Runtimelizenzen aus und liefert diese als Rückgabewert zurück. Der Übergabeparameter *GETUSEDRUNTIMES* liefert entsprechend die Anzahl der verwendeten (aktiven bzw. laufenden) Runtimelizenzen.

### Release 5.8.86.838 vom 15.12.2005

- Die CPL-Funktion *TimeGetCurrent* wird nun beim Erzeugen der EXE-Datei ohne Fehlermeldung übersetzt.

### Release 5.8.86.837 vom 5.12.2005

- Das Bauelement Recorder arbeitet nun auch korrekt, wenn zwei Darstellunggruppen den gleichen Namen besitzen.

### Release 5.8.86.836 vom 27.11.2005

- Die Verwaltung der Darstellungsgruppen und deren Mitglieder, wurde vereinfacht. Ebenso wurde die Möglichkeit der Online-Verwaltung der Darstellungsgruppen implementiert.

### Release 5.8.85.835 vom 25.10.2005

- Die Baugruppen unterstützen nun einen automatischen Wiederanlauf. D.h. wird ein LinkTo-Server vorzeitig beendet (entweder durch den Taskmanager oder durch einen Programmfehler im LinkTo-Server), dann wird der entsprechende LinkTo-Server nach ca. 5-7 Sekunden durch Victory neu gestartet.

### Release 5.8.85.834 vom 21.10.2005

- Die CPL-Funktion *ReportConfirm* arbeitet nun so wie erwartet, d.h. alle noch zu quittierenden Meldungen des entsprechenden Melders werden mit dem angegebenen Quittierungstext quittiert.

### Release 5.8.85.833 vom 20.10.2005

- Das Bauelement Meldungen zeigt nun nach dem Starten auch die Meldungen als anliegend an, wenn diese „Kommend quittiert“ werden müssen und diese als Gehend in der Meldedatenbank gelistet sind, jedoch noch nicht „Kommend quittiert“ waren.

### Release 5.8.85.832 vom 14.10.2005

- Wird beim Bauelement Listenfeld die Quelle der Zeilennummer auf Null gesetzt, so wird die aktuelle Selektion gelöscht und ein leeres Listenfeld eingeblendet.

### Release 5.8.85.831 vom 29.09.2005

- Wurde im Bauelement Eingabe in der Quelle auf den Inhalt eines Arrayelements zugegriffen, so wurde beim Starten der Anlage auch dann eine Fehlermeldung auf den Zugriff auf ein leeres Array gemeldet, obwohl das entsprechende Array im *\_InitApplication* auf eine feste Größe gesetzt war. Dieses Verhalten resultierte aus der Abfolge des Programmstartes. Daher wurde die Startreihenfolge dieser Situation angepasst. Nun startet Victory in dieser Reihenfolge: Benutzerverwaltung starten, Baugruppen initialisieren, Variablen initialisieren, Rezepturgruppen zusammenstellen, *\_InitApplication* abarbeiten und zuletzt die Bedienoberfläche (Fenster, Seiten und Bauelemente) initialisieren.

### Release 5.8.85.830 vom 27.09.2005

- Wird ein Datenbankordner projiziert und dieser dann gelöscht, dann legt Victory den Ordner automatisch wieder an.

### Release 5.8.85.829 vom 23.09.2005

- Das Bauelement Recorder wurde um Properties erweitert, mit deren Hilfe man die Bezeichnungen und Farben der

Mitglieder der aktuellen Darstellungsgruppe auslesen kann.

*n-strLettering* Liest die Bezeichnung und die Einheit des n-ten Mitglieds aus.  
z.B. *ControlGetProp(„Recorder“, „0-strLettering“, strMember1);*

*n-rgbLine* Liest die Linienfarbe des n-ten Mitglieds aus.  
z.B. *ControlGetProp(„Recorder“, „0-rgbLine“, rgbMember1);*

*n-strName* Liest den Namen (nicht die Bezeichnung) des n-ten Mitglieds aus  
z.B. *ControlGetProp(„Recorder“, „0-strName“, strMemberName1);*

*GetItemCount* Liest die Anzahl der Mitglieder der aktuell aktiven Darstellungsgruppe aus  
z.B. *ControlGetProp(„Recorder“, „GetItemCount“, ItemCount);*

**Release 5.8.85.828 vom 21.09.2005**

- Die CPL-Funktionen *EdgeRaising*, *EdgeFalling*, *EdgeChanging* und *ValueChanging* sind um einen zweiten alternativen Übergabeparameter erweitert worden. Dieser Übergabeparameter muss dann mit angegeben werden, wenn in einem mehrfach aufgerufenen Unterprogramm Edge-Funktionen verwendet werden. Mit jedem Aufruf einer Edge-Funktion generiert Victory eine Überwachungszelle, die dann einen Ausdruck auf Flanke bzw. Änderung überwacht. Diese Überwachungszelle wird innerhalb Victory über deren Namen verwaltet. Um dem Softwareentwickler diese Namensvergabe zu ersparen, legt Victory automatisch einen Überwachungszellenamen an, wenn kein Name vergeben wurde. Dies funktioniert allerdings nur, wenn diese Edge-Funktion nicht in einem mehrfach aufgerufenen Unterprogramm sitzt.  
z.B. *EdgeRaising (Temperatur > 10); //normaler Aufruf*  
z.B. *EdgeRaising (Temperatur > 10, „edgeTemperatur“); //Aufruf mit vorgegebener Überwachungszellenamen*  
z.B. *EdgeRaising (Temperatur > 10, strEdge + „1“); //Aufruf mit Zellnamen der sich per Unterprogrammparameter ändert*

**Release 5.8.85.827 vom 20.09.2005**

- Um das gesteuerte Lesen und Schreiben von hardwaregebundenen Variablen zu vereinfachen, haben wir neue CPL-Funktionen implementiert. In vielen Aufgabenstellungen muss gewährleistet sein, dass Gruppen von Variablen eingelesen sein müssen, bevor diese jeweils weiterverarbeitet werden dürfen. Um dann nicht alle Variablen auf den Aktualisierungsmodus „Ständig aktualisieren“ einstellen zu müssen, konnte bisher das Einlesen dieser Variablen mit *VarStartRead* erzwungen werden. Damit dies aber für viele Variablen erfüllt war, musste diese Funktion für jede der Lesevariablen aufgerufen werden. Mit der neuen Funktion *VarStartReadGroup* kann nun eine beliebige Anzahl von Variablen einem Funktionsaufruf übergeben werden. Ebenso kann dann mit der CPL-Funktion *VarIsReadReadyGroup* geprüft werden, ob nun alle Variablen dieser Gruppe eingelesen sind. Das entsprechende gilt für die beiden Funktionen *VarStartWriteGroup* und *VarIsWriteReadyGroup*.  
z.B. *VarStartReadGroup („GruppeA“, Temperatur, Druck, Feuchte);*
- Die CPL-Funktion *FileReadContent* kann nun auch schreibgeschützte Dateien einlesen.

**Release 5.8.85.826 vom 14.09.2005**

- Beim Hinzügen der Kanalauswahlliste im Bauelement Recorder wurde aus versehen, die Scrollleiste nach oben verschoben, sodass die Aufzeichnungsuhrzeit nicht mehr lesbar war. Dies wurde behoben.

**Release 5.8.85.825 vom 12.09.2005**

- Die Druckfunktion des Recorders wurde überarbeitet. Im Druckdialog, der manuell ausgelöst werden kann, steht nun die Schaltfläche „Standardzeit anwenden“ zur Verfügung. Betätigt man diese Schaltfläche wird der verfügbare Aufzeichnungsstart als Druckstartzeitpunkt übernommen.
- Der Recorder blendet nun automatisch ein aufklappbares Listenfeld ein, in der man die angezeigten Darstellungskanäle anwählen kann.

**Release 5.8.85.824 vom 10.09.2005**

- Die Meldeverarbeitung erzeugt nun automatisch ein Archiv in dem die bisher aufgelaufenen Daten der Umlaufdatenbank abgelegt werden. Immer dann, wenn die Umlaufdatenbank beginnt ihren ältesten Datensatz zu überschreiben, wird ein ZIP-Archiv angelegt in dem der aktuelle Stand der Umlaufdatenbank gesichert wird. Dann setzt sich die Meldeverarbeitung auf den nächsten Archivierungszeitpunkt, der mit dem Überschreibezeitpunkt identisch ist. Da die Umlaufdatenbank eine FoxPro2.0 Datenbank ist, kann sie sehr stark komprimiert werden. So wird z.B. aus einer 10MByte große REPORTS\_GERMAN.DBF Datenbank ein ca. 400kByte großes ZIP-Archiv.

**Release 5.8.85.823 vom 08.09.2005**

- Die Umlaufdatenbank der Meldeverarbeitung wurde überarbeitet, sodass nun alle Überschreibigenschaften parallel aktiviert werden können.  
Siehe *Meldeverarbeitung->Eigenschaften*
- Das Löschen von Meldungen aus der Umlaufdatenbank durch das Bauelement *Meldungen* überarbeitet.
- Das Bauelement *Recorder* zeigt nun auch dann archivierte Aufzeichnungen korrekt an, wenn der Recorder um Aufzeichnungskanäle erweitert wurde.



**Release 5.8.85.822 vom 05.09.2005**

- Bei der Array-Funktion *ArrayCopy* kann nun auch der zweite Parameter in Stringform übergeben werden.

**Release 5.8.85.821 vom 05.09.2005**

- Die Schalfflächenfarben des Bauelements „Taster/Schalter“ können nun per CPL-Funktion *ControlSetProp* verändert werden. Hierzu wurden dem Bauelement die Properties *rgbFace*, *rgbFrame*, *rgbHilite* und *rgbShadow*

hinzugefügt.

```
ControlSetProp ("TasterA", "rgbFace", 0xCC22AA);
```

- Ist eine Variable, die mit *LinkToVictory* gebunden ist, auf der Serveranwendung nicht vorhanden, so wird nun eine Null als Quellwert zurückgegeben.

**Release 5.8.85.820 vom 31.08.2005**

- Um die Variablen von zwei oder mehreren Victory-Anwendungen auf einem Rechner per *LinkToVictory* zu koppeln, muss jeder Victory-Anwendung ein eigener Port zugewiesen werden. Um einer Victory-Anwendung einen Port zuzuordnen muss im Kommandozeilenaufwurf von Victory der Befehl *Port* gefolgt von der Portnummer eingetragen werden. Fehlt diese Angabe so greift diese Anwendung auf den Port 2200 des Rechners zu und belegt diesen für sich.  
*C:\Projekt\myVictoryProject.exe /Port:2201*

**Release 5.8.85.819 vom 30.08.2005**

- Wenn in der Meldedatenbank ein Melder eingetragen ist, der nicht mehr zur Meldergruppe der Visualisierung gehört, arbeitet nun die Historienansicht korrekt weiter.

**Release 5.8.85.818 vom 30.08.2005**

- Die Fenster der Anlage können nun im linken Projektierungsbaum per „Drag and Drop“ sortiert werden.

**Release 5.8.85.817 vom 28.07.2005**

- Der Kommandozeilenaufwurf von Victory wurde um den Befehl *COPYDATABASE* für die dBase Meldeverarbeitung erweitert. Mit diesem Kommando kopiert Victory beim Starten der Anlage die Datenbank einer Zweitvisualisierung auf diesen Rechner, d.h. die eigene Datenbank wird mit der Datenbank des anderen Rechners überschrieben. Auf diese Weise lässt sich die Meldedatenbank auf einem nur zeitweise aktiven Rechner beim Starten aktualisieren.

Als Beispiel das Ziel einer Verknüpfung (wobei das Laufwerk X das Netzwerklaufwerk des PartnerPCs ist)

```
C:\Projekt\myVictoryProject.exe /COPYDATABASE=X:\REPORTS_GERMAN.DBF
```



**Release 5.8.85.816 vom 26.07.2005**

- Der Baugruppentreiber *Siemens S5 HI over TCP/IP* wurde für die Visualisierung verfügbar gemacht. Der Treiber unterstützt den Siemens CP 143TCP und unser S5-LAN-Modul (BestellNr. 9359-LAN).

**S5-LAN-Modul Daten**

- jede SIMATIC-S5 ans Ethernet 10/100 MBit, schnellste Installation ins Netzwerk
- Lesen- und Schreiben der S5-Daten (E,A,M,DB,DX,Z,T) per TCP/IP
- Programmieren mit STEP 5 über Ethernet
- gleichzeitiges Programmieren und Visualisieren möglich (max. zwei Verbindungen)

**Protokolle des S5-LAN-Moduls**

- RK 512
- DHCP / Auto-IP
- TCP/IP H1-ISO-On-TCP RFC1006 (CP1430 TCP)
- TCP/IP Vipa-Protokoll

### Release 5.8.85.815 vom 21.07.2005

- Die Funktion PagerSend wurde überarbeitet. Tritt nun ein Kommunikationsproblem mit einem SMS-Server auf, so wird die TAPI-Schnittstelle nicht nur geschlossen, sondern auch mit einem Shutdown-Kommando zu einer Neuinitialisierung gezwungen.

### Release 5.8.85.814 vom 7.07.2005

- Die Arbeitsweise der verteilten Benutzerverwaltung wurde geändert.

### Release 5.8.85.813 vom 28.06.2005

- Damit Anwendungen, die parallel auf verschiedenen Rechnern laufen, eine durchgängige Benutzerverwaltung nutzen können, muss man in die jeweilige INI-Datei die USER-Dateinamen der Partnerrechner eintragen. Mehrere Rechner müssen durch ein Komma getrennt werden.

[Options]

ShareUserAdministrationFiles=

Soll die Benutzerverwaltung nur zentral auf einem „Server-Rechner“ aufrufbar sein, so müssen in der Server INI-Datei alle Client USER-Dateinamen eingetragen werden und in den „Client-Rechnern“ nur jeweils der eigene USER-Dateiname.

Hierzu ein Beispiel: Auf Serverrechner läuft die Anwendung c:\Server.lab, auf ClientA die Anwendung c:\ClientA.lab und auf ClientB die Anwendung c:\ClientB.lab.

Somit muß in der INI-Datei c:\Server.ini nachfolgender Eintrag stehen: *ShareUserAdministrationFiles=y:\ClientA.user;z:\ClientB.user*

In der INI-Datei des ClientA muß nachfolgender Eintrag stehen: *ShareUserAdministrationFiles=c:\ClientA.user*

Und in der INI-Datei des ClientB muß nachfolgender Eintrag stehen: *ShareUserAdministrationFiles=c:\ClientB.user*

Soll die Benutzerverwaltung auf jedem Rechner gleichberechtigt aufrufbar sein, so müssen in jeder INI-Datei die USER-Dateinamen der anderen Partnerrechner eingetragen werden.

Hierzu ein Beispiel: Auf RechnerA läuft die Anwendung c:\RechnerA.lab, auf RechnerB die Anwendung c:\RechnerB.lab und auf RechnerC die Anwendung c:\RechnerC.lab.

Somit muß in der INI-Datei c:\RechnerA.ini nachfolgender Eintrag stehen: *ShareUserAdministrationFiles=y:\RechnerB.user;z:\RechnerC.user*

In der INI-Datei des RechnerB muß nachfolgender Eintrag stehen: *ShareUserAdministrationFiles=y:\RechnerA.user;z:\RechnerC.user*

Und in der INI-Datei des RechnerC muß nachfolgender Eintrag stehen: *ShareUserAdministrationFiles=y:\RechnerA.user;z:\RechnerB.user*

### Release 5.8.85.812 vom 27.05.2005

- Die Funktionen *StringCharToOem* und *StringOemToChar* wurden der CPL hinzugefügt. Diese Funktion konvertieren die Zeichen oberhalb von dem Zeichenwertes 160 in das entsprechende Zeichen des jeweiligen anderen Formates.

Will man z.B. einen String mit der Funktion *PrintDirect* ausdrucken und enthält dieser String ein 'ü', dann wird dieses 'ü' als ein anderes Zeichen auf dem Ausdruck erscheinen. Denn der OEM Zeichensatz den der Drucker verwendet stimmt nicht mit dem ANSI Zeichensatz des Betriebssystems überein. Ruft man die Funktion *StringCharToOem* mit diesem String als Übergabeparameter vor der Funktion *PrintDirect* auf, wird das 'ü' im Ausdruck korrekt erscheinen.

### Release 5.8.85.811 vom 25.06.2005

- Die Melder können in deren Eigenschaften so eingestellt werden, dass diese keine Gehend-Meldungen in die Meldedatenbank eintragen. Um einen Melder so einzustellen, muss in der Registerkarte „Auslösen und Reaktion“ des Melders die Option „Gehendes Ereignis als Meldung erfassen“ deaktiviert werden.

### Release 5.8.84.810 vom 21.06.2005

- Das Öffnen von zusätzlichen Fenstern wurde überarbeitet. Die CPL-Funktion *WindowOpen* kann nun so aufgerufen werden, dass das neue Fenster nicht das Kind des Stammfensters ist, sondern gleichberechtigt ist. Dazu muss der Übergabeparameter *strParentWindow* mit dem Text "none" belegt werden.
- Das Schliessen offener Fenster wurde überarbeitet, sodass nun auch „elternlose“ Fenster automatisch bei Systemstopp geschlossen werden.

### Release 5.8.84.809 vom 07.06.2005

- In der INI-Datei der Anwendung steht nun ein Schalter mit dem man den AutoLogOn ein-/abschalten kann.

[Options] - *AutoRegistrationAllowed(0-no, 1=yes)=1*

#### Release 5.8.84.808 vom 06.06.2005

- Das Bauelement Schaltzeitenplaner um die Option „Alle abgelaufenen Termine auslösen, wenn die Anlage gestartet wird“ erweitert. D.h. nun kann gewählt werden, ob beim Starten der Anlage alle Termine auf den letzten Schaltstand gestellt werden sollen. Dies ist bei statischen Zuständen wichtig, aber bei Impulsschaltungen unerwünscht, da die alten Termine unbeachtet bleiben müssen.

#### Release 5.8.83.807 vom 03.06.2005

- Die ODBC-Datenbankschnittstelle der CPL wurde um die Datentypen *datetime* und *timestamp* erweitert.

#### Release 5.8.83.806 vom 02.06.2005

- Die Meldeverarbeitungsfunktion *\_onReporterThrowsMessage* wird nun auch für die beiden Meldezustände *REPORT\_CameConfirmed* und *REPORT\_GoneConfirmed* ausgelöst.

#### Release 5.8.83.805 vom 25.05.2005

- Die Funktionen *FileSetArchive* und *FileGetArchive* wurden der CPL hinzugefügt. Diese Funktionen setzen/lesen das Archivebit einer Datei. Mit der Funktion *FileGetArchive* kann man so feststellen, dass eine Datei verändert wurde, darauf reagieren und das Archivebit mit *FileSetArchive* auf Null setzen.

#### Release 5.8.83.804 vom 18.05.2005

- Das Bauelement *Eingabe* unterstützt nun die Option *Mehrzeilig*. Ein Zeilenumbruch wird durch die Tastenkombination Strg+Eingabe ausgelöst.

#### Release 5.8.83.803 vom 16.05.2005

- Die Funktion *StringReduce* wurde der CPL hinzugefügt. Diese Funktion reduziert ein mehrfach nebeneinanderstehendes Zeichen auf ein einzelnes.  
So wird z.B. *string str = „aabcdaaaabbb“*; durch *StringReduce(str, 'a')* zu *str = „abcdabbb“*.
- Die Funktion *StringReplaceAtPos* wurde der CPL hinzugefügt. Diese Funktion ersetzt in einer Stringstruktur an einer bestimmten Position eine Zeichenkette. Eine Stringstruktur ist eine Abfolge von Zeichenketten, deren Zeichenketten durch ein eindeutiges Trennzeichen differenziert wird. So kann man einfach Stringarrays aufbauen und als solche behandeln. Die schon vorhandene Funktion *StringExtract* entspricht dem Auslesen einer Zeichenkette an einer bestimmten Position.

#### Release 5.8.83.802 vom 26.04.2005

- Einzelne Anlagenseiten können nun auch über die Zwischenablage kopiert werden, d.h. die Kopieren-Einfügen Technik ist auch hier verfügbar.
- Die CPL-Funktionen *Printf*, *Fprintf* und *Sprintf* unterstützen nun auch Übergabeparameter in Bitzugriffsform.  
So z.B. *Printf („Bitwert = %b“, Eingang.2)*

#### Release 5.8.83.801 vom 21.04.2005

- Die CPL-Funktionen *TimeGetHour*, *TimeGetMinute*, *TimeGetSecond* und *TimeGetMilliSecond* waren fehlerhaft, sodass sie als Istwert im Bauelement **Text-/Wertanzeige** nur den Rückgabewert „???“ lieferten.

#### Release 5.8.83.800 vom 18.04.2005

- Die Funktion *ComWrite* wurde überarbeitet, sodass auch Stringkonstanten versendet werden können.
- Der CPL-Editor wurde um eine „Gehe zu“-Funktionalität erweitert. Somit reicht ein Drücken der Funktionstaste F12 um direkt zur Deklaration einer Variablen oder eines Unterprogramms zu gelangen. Wurde diese Variable bzw. dieses Unterprogramm auf diese Weise als „Gehe zu“-Marke aktiviert, so gelangt man mit jedem Betätigen der Tastenkombinationen „Strg + Num+“ und „Strg + Num-“ automatisch an die Stellen innerhalb aller Programme, an der diese Variable bzw. dieses Unterprogramm verwendet wird.
- Beim Einsatz einer Netzwerklizenz unterstützen wir nun auch USB-Dongle.
- Die Probleme die bei der BYREF Argumentübergabe und einer anschließenden *switch*-Auswertung auftraten wurden behoben.

**Release 5.8.83.799 vom 12.04.2005**

- Der Protokollausdruck des Recorders wurde überarbeitet. Nun werden die Protokolldetails auch bei fehlen einer zweiten Überschriftszeile korrekt ausgedruckt.

**Release 5.8.83.798 vom 11.04.2005**

- Die Überwachung der Dateigröße der Störmeldedatenbank war fehlerhaft, sodass unter Umständen nach überschreiten der eingestellten maximalen Datenbankdateigröße keine weiteren Meldungen abgelegt wurden.

**Release 5.8.83.797 vom 07.04.2005**

- Stringkonstanten, die als Parameter an eigene Unterprogramme übergeben wurden, mussten bisher über lokale Stringvariablen weiterverarbeitet werden, sodass diese Übergabeparameter korrekt ausgewertet werden konnten, dieser Umstand ist behoben.

**Release 5.8.83.796 vom 01.04.2005**

- Die Funktion *OdbcDatabaseOpenEx* wurde der CPL hinzugefügt. Mit dieser Funktion kann nun eine ODBC-DSN mit detaillierten Zugriffsoptionen geöffnet werden.  
z.B. *OdbcDatabaseOpenEx* ("DSN=MyDatabase;UID=Admin;PWD=Kennwort;", dxDatabase, ODBC\_noOdbcDialog);

**Release 5.8.83.795 vom 30.03.2005**

- Die Funktionen *ZipFindFile*, *ZipGetList*, *ZipGetComment* wurden überarbeitet, sodass nun auch Archive von Read-Only Medien korrekt ausgelesen werden.

**Release 5.8.83.794 vom 23.03.2005**

- Die Funktion *CursorGetPixel* wurde der CPL hinzugefügt. Mit dieser Funktion kann an der aktuellen Mauszeigerposition der darunterbefindliche Pixelwert ausgelesen werden.

**Release 5.8.83.793 vom 22.03.2005**

- Die DCOM-Schnittstelle von Windows unterstützt in einem Übergabearray maximal 4 weitere Arrays als Elemente. Dies wird nun in der Baugruppenschnittstelle berücksichtigt.

**Release 5.8.83.792 vom 16.03.2005**

- Einige Array-Funktionen können auch mit Variablennamen in Stringform aufgerufen werden. *ArrayAdd(arrSoll, 10)* bewirkt in der Form *ArrayAdd("arrSoll", 10)* genau das gleiche: das Array *arrSoll* wird mit dem Element Wert 10 geladen.  
Folgende Array-Funktionen unterstützen nun diese Schreibweise: *ArrayGetSize*, *ArraySetSize*, *ArrayRemoveAll*, *ArrayGetAt*, *ArraySetAt*, *ArraySetAtGrow*, *ArrayAdd*, *ArrayAmplify*, *ArrayOffset*, *ArrayAppend*, *ArrayCopy*, *ArrayInsertAt*, *ArrayRemoveAt*.

**Release 5.8.83.791 vom 15.03.2005**

- Die Var-Funktionen (wie *VarGetAt*, *VarSetAt*, usw.) können auch mit Variablennamen in Stringform aufgerufen werden. *VarSetAt(Soll, 10)* bewirkt in der Form *VarGetAt("Soll", 10)* genau das gleiche: die Variable *Soll* wird mit dem Wert 10 geladen.

**Release 5.8.83.790 vom 10.03.2005**

- Melder, die eine fehlerhafte Klassen-/Kategoriezuordnung besitzen, erzeugen nun beim Starten keinen Systemfehler.
- Die Systembetriebsmeldung „Benutzerverwaltung“ trägt sich nun beim Starten der Runtime-Anwendung einen korrekten Zeitstempel ein.
- Das „EXE-Datei erzeugen“ funktioniert nun auch bei LAB-Anwendungen mit projizierten Recordern korrekt, ohne dass die Anwendung einmal gestartet sein muss.